

Inhaltsverzeichnis

Zu diesem Buch 5

Teil 1 – Inszenierungsplanung allgemein 8

1.1 Annäherung an den Begriff „Inszenieren“ 8

1.2 Suche nach dem passenden Stück 10

1.3 Einsatz des Inszenierungsrahmens als theatrales Werkzeug 14

1.4 Vom Originaltext zum Bühnentext 21

1.5 Das Risiko, trotz guter Inszenierungsplanung zu scheitern – Ein Exkurs 24

1.6 Hinführung zu den Inszenierungsbeispielen 27

Teil 2 – Die Inszenierungsbeispiele 30

2.1 „Capulets meet Montagular“

Sprechtheater – Die Umsetzung einer dramatischen Textvorlage 30

Natürlich Romeo und Julia 32

Der erste Inszenierungsschritt: Die Vorgaben 33

Der zweite Inszenierungsschritt: Das Feld „Kostüm“ 35

Der dritte Inszenierungsschritt: Ausprobieren, verändern, weiter planen,
Rollen belegen 37

Der vierte Inszenierungsschritt: Der Probeprozess und die Veränderungen
des Inszenierungsrahmens 38

Der letzte Inszenierungsschritt: Wie zum Ende kommen? 42

2.2 „Die vier Jahreszeiten“ (Vivaldi in Bewegung)

Umsetzung lyrischer Vorlagen + Bewegungstheater zu Musik 44

Zwei Schulen – Ein Theaterstück 46

Gemeinsame Entscheidungen 49

Vier Verfahren für die szenische Umsetzung lyrischer Vorlagen 52

Bewegungstheater zu Musik 58

Die Verlaufsgrafiken 60

Ein konkretes Umsetzungsbeispiel 63

2.3 „Gilgamesch“	
Umsetzung einer Textvorlage in Prosa	74
Zum Inhalt des Gilgamesch-Epos	76
Auf dem Weg zum Bühnentext	78
Die einzelnen Felder des Inszenierungsrahmens	86
2.4 „Überfluss“ (Eine kleine Groteske)	
Das selbst geschriebene Stück	92
Vorbemerkungen	94
Der erste Inszenierungsschritt: Überfluss – Wie alles begann	100
Der zweite Inszenierungsschritt: Vom aktuellen Anlass zur Stückidee	103
Der dritte Inszenierungsschritt: Die Inszenierungsfelder Kostüm, Licht, Besetzung und Musik	109
Der vierte Inszenierungsschritt: Die weiteren Szenen bis zum Stückende	112
2.5 „Doch einen Schmetterling hab' ich hier nicht gesehen“	
Umsetzung einer szenischen Collage als Stationentheater	120
Der Text von Lilly Axter	122
Das Spiel in Stationen	123
Die Vorgaben	125
Weitere Felder im Inszenierungsrahmen	127
Die einzelnen Theaterräume, ihre technische Ausstattung und die Inszenierung der Wege	129
Zwei Nachträge	134
2.6 „Lysistrate“	
Wenn sich die Bühne auflöst	136
Ein beinahe 2500 Jahre alter Text	138
Der erste Teil der Inszenierung – Ausgangspunkt Bühnenbild	140
Die Felder des ersten Inszenierungsrahmens	142
Der zweite Teil der Inszenierung – Die Zerstörung der zeitlichen Struktur des Originaltextes	144
Erster Inszenierungsschritt: „Acts“ in Anlehnung an die Kunstform „Perfor- mance“	144
Zweiter Inszenierungsschritt: Vom Originaltext zu den „Acts“	145
Dritter Inszenierungsschritt: Entwicklung weiterer „Acts“	150
Epilog und zweiter Inszenierungsrahmen	154
 Zum Autor	 157